

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 14

Oktober 1968

1/57

Preis 10 Pfennig

In dieser Ausgabe

Seite 2:

Wieviel Wissenschaftler werden 1980 gebraucht?

Seite 4:

Wege zur modernen Ausbildung

In Forschung und Lehre den Weltstand erreichen und mitbestimmen

Erste Schlußfolgerungen aus der 12. Staatsratssitzung – Interview mit dem Prorektor für Prognose und Wissenschaftsentwicklung, Genossen Prof. Dr. Weißmantel

Unmittelbar nach der 12. Sitzung des Staatsrates der DDR nahmen die Professoren und Dozenten unserer Hochschule auf einem Konvent am 5. Oktober eine erste Auswertung der bedeutungsvollen Beratung des obersten Staatsorgans unserer Republik vor. Der Prorektor für Prognose und Wissenschaftsentwicklung, Genosse Prof. Dr. Weißmantel, der an der 12. Staatsratssitzung teilgenommen hatte, erläuterte dabei die im Kommisariat des Staatsrates dargelegten Hauptaufgaben zur Weiterführung der sozialistischen Hochschulreform.

In ersten Schlußfolgerungen für die TH Karl-Marx-Stadt hob er hervor, daß es jetzt darauf ankommt, die neuen Strukturformen mit Inhalt zu erfüllen und alle Anstrengungen zu unternehmen, durch engste Gemeinschaftsarbeit mit der Industrie in Forschung und Lehre den Weltstand zu erreichen und mitzubestimmen.

Frage: Sie haben an der 12. Sitzung des Staatsrates teilgenommen. Welche Schlußfolgerungen ergeben sich aus dieser Staatsratssitzung für die Weiterführung der Hochschulreform an der TH Karl-Marx-Stadt?

Prof. Dr. Weißmantel: Der Vorsitzende des Staatsrates, Genosse Walter Ulbricht hat in seinen Ausführungen auf der 12. Sitzung des Staatsrates darauf hingewiesen, daß es in Fortführung der Hochschulreform darauf ankommt, die neuen Strukturformen mit Inhalt zu erfüllen, das heißt vor allem die Sektionen und die zu schaffenden großen Einheiten in der Forschung. Dabei ergibt sich für die TH Karl-Marx-Stadt insbesondere die Aufgabe, in konsequenter Weiterführung der bereits

eingeschlagenen Linie die Bindung an unsere Hauptpartner in der sozialistischen Industrie weiter zu konzentrieren und zu festigen, also an das Ministerium für Elektronik und Elektrotechnik und das Ministerium für Verarbeitungsmaschinen- und Fahrzeugbau. Diese Industriepartner, deren maßgebliche Vertreter dem Gesellschaftlichen Rat der TH angehören, werden in Zukunft viel stärker und unmittelbarer auf die inhaltliche Gestaltung von Forschung und Lehre Einfluß nehmen.

Frage: Welche speziellen Aufgaben ergeben sich für die weitere Arbeit auf dem Gebiet der Forschung?

Prof. Dr. Weißmantel: Die For-

schung, wie sie Genosse Minister Gielmann und andere Diskussionsredner auf der Staatsratssitzung erhoben, lautet: Es müssen einmal Priorisierungen in der Hochschulreform selbst vollbracht werden, und zwar in den strukturbestimmenden Vorhaben der Volkswirtschaft. Dies bedeutet aber nicht die Forschung als Verläuf und Ausgangspunkt für die inhaltliche Gestaltung der auf wissenschaftlichem Höchststand stehenden Lehre dienen. Genosse Walter Ulbricht sprach in diesem Zusammenhang von einer forschungsbezogenen Lehre und betonte, daß es darauf ankommt, in den Sektionen das strengen nach wissenschaftlichen Hochleistungen, nach eigener Forschungsarbeit und schöpferischer Tätig-

keit sehr frühzeitig zu wecken, und daß sie solche Leistungen auch vollbringen, wenn sie an strukturbestimmenden Forschungsthemen schöpferisch mitarbeiten.

Für unsere Hochschule ergibt sich die Notwendigkeit, im Rahmen der Zusammenarbeit mit den beiden genannten Hauptpartnern der Industrie uns auf wenige strukturbestimmende Forschungsgebiete so zu konzentrieren, daß wir alle Kräfte dafür einsetzen, auch wenn damit unabweichlich die Kompetenz verbunden ist, daß manche einzelne und liebgewordene Arbeit verändert oder beseitigt werden muß.

Die strukturbestimmenden Themen, auf die es ankommt, sind besonders die Themen der Bereiche Numerik, Datenverarbeitung 2. Peripherie, elektronische Bauelemente und Konstruktion und Technologie von Verarbeitungsmaschinen.

Frage: Welche Entwicklung zeichnet sich nach der 12. Staatsratssitzung auf dem Gebiet der Ausbildung und Erziehung ab?

Prof. Dr. Weißmantel: Wir müssen davon ausgehen, daß wir die Verpflichtung haben, in der kürzest möglichen Zeit hochqualifizierte Kader in der notwendigen Anzahl für die Volkswirtschaft bereitzustellen. Das wird nur gelingen, wenn wir die Lehre so auf die neuesten Erkenntnisse der Forschung und der Entwicklung des jeweiligen Wissensgebietes abstimmen, daß wir den Erfordernissen der Prognose voll Rechnung tragen. Dazu gehört zum

(Fortsetzung auf Seite 3)

In Diskussionsgruppen behandeln die Professoren und Dozenten aus allen Sektionen am 4. Oktober gemeinsam wichtige ideologische Grundfragen der Gegenwart. Unser Foto zeigt eine Teilnehmergruppe unter Leitung des Prorektors für Gesellschaftswissenschaften, Genossen Dr. Heinz Mehner.



Neue Etappe der sozialistischen Hochschulreform hat begonnen

Erste Plenartagung des Wissenschaftlichen Rates

Siebzig Hochschulangehörige als Mitglieder berufen

Am 25. September fand die erste Plenartagung des Wissenschaftlichen Rates unserer Hochschule statt. Der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Rates und Rektor der TH, Genosse Prof. Dr. Jäckel, sprach über die derzeitigen Aufgaben. Er führte dazu u. a. aus:

„In konsequenter Weiterentwicklung der sozialistischen Demokratie schaffen wir uns hiermit ein Leitungsorgan, das kollektiv über die Entwicklung des wissenschaftlichen Lebens an unserer Hochschule zu beraten haben wird und darüber hinaus bei der Erfüllung bestimmter Aufgaben mit-

wirkt oder beschließt. Der Wissenschaftliche Rat nimmt entscheidenden Einfluß auf die wissenschaftliche Entwicklung und Leistungsfähigkeit unserer Hochschule. Er hat sich daher stets am Weltwärtsstand der einzelnen Wissenschaftsbereiche zu orientieren und muß auf der Grundlage der gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Prognosen die perspektivische Entwicklung der TH Karl-Marx-Stadt mitbestimmen.“

Wie der Rektor weiter erklärte, wurden die Mitglieder des Wissenschaftlichen Rates in zahlreichen demokratischen Beratungen vorgeschlagen. Neben Hochschul-

lehrern, die besonders die profilbestimmenden Wissenschaftsbereiche unserer TH repräsentieren, gehören dem Rat auch bewährte wissenschaftliche Nachwuchskräfte und Beststudenten an.

Der Wissenschaftliche Rat gliedert sich, entsprechend der Gesamtstruktur der Hochschule, in drei Fakultäten, deren Dekane vorstehen. Als Dekane wurden berufen: für die Fakultät für Gesellschaftswissenschaften Prof. Dr. phil. habil. Rudolf Ladioll, für die Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften Prof. Dr. rer. nat. Frieder Kuhnert, für die Fakultät für Ingenieurwissen-

schaften Prof. Dr.-Ing. habil. Horst Weber.

Im Verlauf der 1. Plenartagung überreichte der Rektor den bereits anlässlich des Festaktes am 19. September vorgestellten Mitgliedern des Präsidiums des Wissenschaftlichen Rates sowie den Dekanen die Berufungsschreiben. Die drei Fakultäten führten am gleichen Tag konstituierende Sitzungen durch, in deren Verlauf die Grundlinie der weiteren Arbeit beraten wurde und alle Mitglieder ihre Berufungsschreiben erhielten. (Die Namen der Mitglieder der drei Fakultäten finden Sie auf den Seiten 1 und 2.)



Vaterländischer Verdienstorden in Silber für Genossen Prof. Dr. Jäckel

Anlässlich des 19. Jahrestages der Gründung der DDR wurde dem Rektor der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt, Genosse Prof. Dr. Jäckel, der Vaterländische Verdienstorden in Silber verliehen. Diese hohe staatliche Auszeichnung erfolgte für seine hervorragenden Verdienste beim Aufbau des Sozialismus in der DDR, insbesondere bei der Entwicklung und sozialistischen Umgestaltung des Hochschulwesens.

Genosse Dr. rer. nat. Hans Jäckel wurde nach mehrjähriger Tätigkeit im Staatsapparat 1966 als Professor an die TH Karl-Marx-Stadt berufen und zum Direktor des Instituts für Maschinenbau ernannt. 1963 übernahm er das Amt des Rektors, das er jetzt in der 3. Wahlperiode bekleidet. Besonders in dieser Tätigkeit sah und sieht er seine Aufgabe darin, die TH Karl-Marx-Stadt den wachsenden Anforderungen des sozialistischen Aufbaus, des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR entsprechend zu gestalten. Gegenwärtig gilt seine ganze Kraft der Verwirklichung der sozialistischen Hochschulreform. Gestützt auf das Leitungscollectiv der TH, entwickelte er große Initiative bei der Neugestaltung der Ausbildung und Erziehung und der Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, insbesondere mit der Industrie, und eines echten Partnerschaftsverhältnisses zwischen Hochschullehrern und Studenten.

Neben seinen Aufgaben als Rektor und Hochschulrektor erfüllt Genosse Professor Jäckel auch vorbildlich seine Pflichten in Funktionen verschiedener gesellschaftlicher und fachlicher Organisationen auf zentraler Ebene und in unserem Bezirk.

Aus Anlaß seiner Auszeichnung mit dem Vaterländischen Verdienstorden übermittelte ihm die Bezirksleitung der SED, der Bezirksvorstand der Gewerkschaft Wissenschaften, zahlreiche Hochschulangehörige sowie Persönlichkeiten aus anderen Hochschulen und staatlichen Organen die herzlichsten Glückwünsche.

Sonderspenden für Vietnam

Eine Solidaritäts-Sonderspende von 1908,- Mark erbrachte eine Sammlung unter den anwesenden Teilnehmern des Komitês der Hochschullehrer am 4. und 5. Oktober.

Das anlässlich des 19. Jahrestages der DDR mit dem Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnete Kollektiv „Technische Mechanik“ der Sektion Maschinenbau bauelemente stellte dem Vietnam-Solidaritätsfonds 100,- Mark zur Verfügung.

Die Mitarbeiter des Lehrstuhls Umformtechnik (Gewerkschaftsgruppe 113) in der Sektion Fertigungsprozess u. -mittel spendeten im September je einen Tagesverdienst für Vietnam. Diese Sonderspende ergab 517,- Mark.

(Über weitere Sonderspenden und den Stand der Solidaritätsbewegung an unserer TH berichten wir auch in unserer nächsten Ausgabe. – Red.)

Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Rates der TH Karl-Marx-Stadt

In dem Wissenschaftlichen Rat der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt wurden folgende Hochschulangehörige berufen:

Fakultät für Gesellschaftswissenschaften

Dekan: Prof. Dr. phil. habil. Rudolf Ladioll (Sektion Marxismus-Leninismus).

Prof. Dr. phil. habil. Fritz Bekker (Sektion Erziehungswissenschaft und Fremdspr.), Dr. phil. Gerhard Fischer, 1. Vorsitzender der HGL (Sektion Erziehungswissenschaft und Fremdspr.), Doz. Dr. phil. Bernhard Jost (Sektion Marxismus-Leninismus), Student Peter Linke (Sem. Gr. 63/13), Doz. Dr. phil. Hans Lohse (Sektion Marxismus-Leninismus), Doz. Dr. phil. Werner Lohse (Sektion Marxismus-Leninismus), Doz. Dr. phil. Heinz Mehner (Sektion Marxismus-Leninismus), Doz. Dr. rer. oec. Armin Mehnert (Sektion Marxismus-Leninismus), Prof. Dr. phil. habil. Johannes Müller (Sektion Marxismus-Leninismus), Prof. Dr. phil. Dipl.-Ing. Wolfgang Müller (Sektion Erziehungswissenschaft und Fremdspr.), Dr. phil. Hermann Neureich, 1. Sekretär der Hochschulparteileitung, Doz. Dr. rer. nat. Otto Patritz (Sektion Soz. Leitungs- u. Org.-Wissenschaften), Dipl.-Sprecher Werner Richter (Sektion Erziehungswissenschaft und Fremdspr.), Dipl. phil. Hans Röder (Sektion Marxismus-Leninismus), Waldhelm Doz. Dr. phil. Annesmarie Böllig (Sektion Erziehungswissenschaft und Fremdspr.), Doz. Dr. phil. Klaus Strödel (Sektion Soz. Leitungs- u. Org.-Wissenschaften).

Prof. Dr. rer. nat. habil. Siegfried Dünzel (Sektion Mathematik), Prof. Dr. rer. nat. habil. Wolfgang Focke (Inst. f. Chemie), Dipl.-Mathem. Wolfgang Grundmann (Sektion Mathematik), Doz. Dr.-Ing. Hubert Günther (Sektion Maschinenbau), Prof. Dr. rer. nat. habil. Hans Jäckel (Sektion Mathematik), Doz. Dr.-Ing. Benjamin Kozik (Sektion Physik-Elektronische Bauelemente), Student Jochen Mette (Sem. Gr. 60/5), Doz. Dr. phil. Gerhard Mühlberg (Sektion Mathematik), Oberstlehrer Rudolf Müller (Sektion Mathematik), Student Hans-Dietrich Nappag (Sem. Gr. 61/3), Prof. Dr.-Ing. habil. Reinhold Paul (Physik-Elektr. Bauelemente), Prof. Dr. rer. nat. Manfred Fenschel (Sektion Automatisierungstechnik), Wiss. Mitarbeiter Helmut Roth (Sektion Physik-Elektr. Bauelemente), Aspirant Siegmund Trumpler (Sektion Physik-Elektr. Bauelemente).

Hans-Jürgen Ueberuhr, Sekretär der Hochschulparteileitung, Studentin Inna Wagner (Sem. Gr. 64/1), Prof. Dr. rer. nat. habil. Christian Weißmantel (Sektion Physik-Elektr. Bauelemente), Prof. Dr. rer. nat. habil. Karl-Heinz Wickleder (Sektion Physik-Elektr. Bauelemente).

Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

Dekan: Prof. Dr. rer. nat. habil. Frieder Kuhnert (Sektion Mathematik).

Prof. Dr. rer. nat. habil. Siegfried Dünzel (Sektion Mathematik), Prof. Dr. rer. nat. habil. Wolfgang Focke (Inst. f. Chemie), Dipl.-Mathem. Wolfgang Grundmann (Sektion Mathematik), Doz. Dr.-Ing. Hubert Günther (Sektion Maschinenbau), Prof. Dr. rer. nat. habil. Hans Jäckel (Sektion Mathematik), Doz. Dr.-Ing. Benjamin Kozik (Sektion Physik-Elektronische Bauelemente), Student Jochen Mette (Sem. Gr. 60/5), Doz. Dr. phil. Gerhard Mühlberg (Sektion Mathematik), Oberstlehrer Rudolf Müller (Sektion Mathematik), Student Hans-Dietrich Nappag (Sem. Gr. 61/3), Prof. Dr.-Ing. habil. Reinhold Paul (Physik-Elektr. Bauelemente), Prof. Dr. rer. nat. Manfred Fenschel (Sektion Automatisierungstechnik), Wiss. Mitarbeiter Helmut Roth (Sektion Physik-Elektr. Bauelemente), Aspirant Siegmund Trumpler (Sektion Physik-Elektr. Bauelemente).

Hans-Jürgen Ueberuhr, Sekretär der Hochschulparteileitung, Studentin Inna Wagner (Sem. Gr. 64/1), Prof. Dr. rer. nat. habil. Christian Weißmantel (Sektion Physik-Elektr. Bauelemente), Prof. Dr. rer. nat. habil. Karl-Heinz Wickleder (Sektion Physik-Elektr. Bauelemente).

Fakultät für Ingenieurwissenschaften

Dekan: Prof. Dr.-Ing. habil. Horst Weber (Sektion Fertigungsprozess u. -mittel).

Student Steffen Beckhies (Sem. Gr. 64/26), Prof. Dr.-Ing. Peter-Klaus Badig (Sektion Automatisierungstechnik), Doz. Dr.-Ing. Erich Bürger (Sektion Informationsverarbeitung), Günter Dybowski, 1. Sekretär der HGL der FDJ, Prof. Dr.-Ing. Peter Fay (Sektion Informationsverarbeitung), Dr. rer. nat. Lothar Franke (Inst. f. Chemie), Dr.-Ing. Reimer Probin (Sektion Fertigungsprozess u. -mittel), Dipl.-Ing. Gabriele Gerbeth (Sektion Soz. Leitungs- u. Org.-Wissenschaften), Dr. phil. Wolfgang Göbel (Sektion Automatisierungstechnik), Student Erhard Gökling (Sem. Gr. 64/24), Prof. Dr.-Ing. habil. Werner Hübner (Sektion Verrbeitungslehre).

(Fortsetzung auf Seite 2)